

# Tierarztpraxis Zuckerhaus



Zuckerstr. 17  
30880 Laatzen-Rethen  
Tel.: 0 51 02 – 675 22 66  
Fax: 0 51 02 – 675 22 77

## Informationen für Tierhalter Vergiftungen bei Hunden

Leider warnt kein Instinkt Ihren Hund vor unbedenklicher Nahrung, daher sollten Sie sich immer an einen Tierarzt wenden, wenn Sie eine Vergiftung vermuten!

Am besten kann man helfen, wenn man das Gift kennt, also bringen Sie, wenn möglich, das Gift mit: bei Pflanzen reichen meist Blätter oder Blüten, bei Medikamenten der Beipackzettel und bei Haushaltschemikalien, Pflanzenschutzmitteln und Schädlingsbekämpfungsmitteln die Verpackung.

Falls Ihr Hund sich erbrochen hat, bringen Sie ruhig etwas Erbrochenes mit zum Tierarzt. Versuchen Sie nicht, Ihren Hund zum Erbrechen zu bringen, wenn er es nicht von allein tut! Einige Gifte richten in der Speiseröhre größeren Schaden an als im Magen. Flößen Sie ihm auch keine Milch ein, denn diese kann die Wirkung fettlöslicher Gifte verstärken. Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie uns an!

## Einige Giftpflanzen und für Hunde ungenießbare Lebensmittel im Überblick

| <b>Giftige Pflanzen:</b> | <b>Stoffe und deren Wirkungen:</b>  |
|--------------------------|---|
| Azalee                   | enthalten Neurotoxin <sup>1</sup>   |
| Brunfelsie               | Krämpfe, Übererregbarkeit, Muskelsteife, Atemnot, Koma  |
| Becherprimel             | Starkes Kontaktallergen   |
| Bogenhanf                | Hämolyse <sup>3</sup> : Speicheln, Erbrechen, Zahnfleischentzündung, Koma   |
| Buchsbaum                | tödliche Dosis: 5 g Blätter pro kg Körpergewicht  |
| Dieffenbachia            | Gehalt an Oxalsäure (schmerzhafte Schwellung der Schleimhäute)  |
| Drachenbaum              | Hämolyse <sup>3</sup> : Speicheln, Erbrechen, Zahnfleischentzündung, Koma   |
| Eicheln                  | Enthalten große Mengen an Gerbstoffen: gastrointestinale Symptome (Magenschleimhautreizung, Erbrechen, Durchfälle)<br>tödliche Dosis: 30 g der Nadeln |
| Eibe                     | tödliche Dosis: 30 g der Nadeln   |
| Fensterblatt             | Gehalt an Oxalsäure (schmerzhafte Schwellung der Schleimhäute)  |
| Ficus                    | Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Fieber, Krämpfe  |
| Goldregen                | heftiges Erbrechen, Durchfall, Kollaps  |
| Gummibaum                | Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Fieber, Krämpfe  |
| Hortensie                | Magen-Darmstörungen   |
| Mistel                   | Erbrechen, Durchfall, Fieber, Koma etc.   |
| Oleander                 | herzwirksames Toxin <sup>2</sup>  |
| Philodendron             | Gehalt an Oxalsäure (schmerzhafte Schwellung der Schleimhäute)  |
| Rhododendron             | Neurotoxin <sup>1</sup>   |
| Weihnachtsstern          | Schleimhautentzündung, Erbrechen, Durchfall, etc.   |
| Yuccapalme               | Hämolyse <sup>3</sup> : Speicheln, Erbrechen, Zahnfleischentzündung, Koma   |



Dieffenbachia



Eicheln



Mistel

**1) Neurotoxin: Gift, das speziell auf Nervenzellen bzw. Nervengewebe einwirkt.**

**2) Toxin: Gift – Stoff, der Lebewesen über ihre Stoffwechselforgänge Schaden zufügen kann.**

**3) Hämolyse: (starke Vergiftung für den Hund Zerstörung der roten Blutkörperchen, bei ausgeprägter und oder lang anhaltender Hämolyse kann es zu einer Schädigung des Nierengewebes kommen.**

## Lebensmittel

## Giftige Inhaltsstoffe und deren Wirkungen:

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| Alkohol                               | Intoxikation (Vergiftung), Koma, Tod   |
| Avocado                               | Persin (nicht in allen Avocadosorten). Schädigungen des Herzmuskels, Atemnot, Husten, Ödeme und Bauchwassersucht.  |
| Auberginen,<br>Tomaten, Kartoffeln    | Grünes enthält Atropin (giftiges Alkaloid), Tremor (Zittern) und Herzrhythmusstörungen, Kartoffeln nicht roh verfüttern, gekocht ungiftig.   |
| Brokkoli                              | Magen-Darm-Trakt reizend   |
| Erdnüsse                              | Epileptische Anfälle   |
| Geflügelknochen                       | schlecht verdaubar (Knochensplitter können den Hund im Verdauungstrakt verletzen)  |
| Hülsenfrüchte                         | Linsen, Bohnen etc. Es sind nur rohe Bohnen für Hunde giftig. Die rohe Gartenbohne enthält den Giftstoff Phasin, welcher aber durch den Kochvorgang inaktiviert wird.  |
| Kaffee                                | Koffein: Herzrhythmusstörungen, Neurologische Störungen  |
| Gekühltes Futter                      | reizt die Magenschleimhaut   |
| Knochen von Tieren                    | Splittern (Knochensplitter können den Hund im Verdauungstrakt verletzen)   |
| Kohl/Kohlarten                        | blähen   |
| Macadamianüsse                        | Schädigen Magen-Darm-Trakt, Nervensystem & Muskeln   |
| Milch                                 | Laktoseunverträglichkeit (Durchfall)   |
| Muskatnuss                            | Zittern, Krämpfe, Tod  |
| Obstkerne                             | enthalten Blausäure (Durchfall, Fieber, Atemnot, Krämpfe etc.)   |
| Pilze                                 | Schock, Tod  |
| Rettich / Meerrettich<br>/ Radieschen | blähend  |
| Rosinen/<br>Weintrauben               | Nieren-schädigend, Grenzwert 11,6 g / kg Weintrauben Hund , 14 g Rosinen pro Kilo können tödlich sein  |
| Schweinefleisch                       | für den Hund Überträger gefährlicher Viren und Bakterien   |
| Schokolade / Kakao                    | Theobromin: tödliche Dosis 100 mg pro kg Körpergewicht   |
| Süßigkeiten                           | Karies   |
| Walnüsse                              | Die Nuss und deren braunen Schale sind nicht giftig. Die grünen Fruchtschalen können von einem Pilz befallen sein mit dem Wirkstoff Roquefortin C (vergleichbar mit Strychnin): stark neurotoxische Wirkung. Dieser Pilzbefall ist nicht sichtbar. |
| Xylit                                 | (Zuckerersatzstoff)  |
| Zwiebel / Knoblauch                   | 5-10 g pro kg Körpergewicht Hämolyse <sup>3</sup> (in jeder Form: roh, getrocknet, gekocht)  |
| Zigarettenkippen                      | Nikotin: Nervengift (verspielte Welpen sind besonders gefährdet, da sie ihre Welt mit dem Maul erkunden): erst Erregung, später zur Lähmung des Gehirns: Muskelzittern, Speicheln, Erbrechen, Krämpfe, Bewegungsstörungen und Kreislaufkollaps.    |

